

Rechtsanwaltskammer Kassel

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Abschlussprüfung Sommer 2017

Ausbildungsberuf: Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht
(§ 14 Abs. 3 Nr. 1 der PO)

Dauer: 90 Minuten

Hilfsmittel: ZPO/BGB

Erreichbare Punkte: 100

Prüf.-Nr.: _____
(keinen Namen)

Dieser Aufgabensatz umfasst 12 Seiten. Bitte Vollständigkeit überprüfen!!

I. Zivilprozessrecht

Aufgabe 1

(6 Punkte)

Nennen und erklären Sie die drei Zuständigkeiten im Rahmen des gerichtlichen Mahnverfahrens.

Aufgabe 2

(4 Punkte)

Was ist der Unterschied zwischen dem Rechtsbehelf des „Widerspruchs“ und des „Einspruchs“ im Rahmen des gerichtlichen Mahnverfahrens?
Wie unterscheiden sich die jeweiligen Fristen?

Aufgabe 3

(4 Punkte)

Herr K. klagt vor dem Amtsgericht gegen Frau B. Der für dieses Verfahren zuständige Richter R. ist seit langem eng mit Frau B. befreundet. Was kann Herr K. in dieser Situation tun, wenn er befürchtet, dass Richter R. nicht unparteiisch ist?

Wie wäre die Situation, wenn Richter R. mit Frau B. verheiratet wäre?

Aufgabe 4

(4 Punkte)

Das Amtsgericht Kassel hat Ihrem Mandanten eine Klageschrift zugestellt. Es hat das schriftliche Vorverfahren angeordnet. Erklären Sie Ihrem Mandanten, welche Fristen zu beachten sind und um welche Arten von Fristen es sich handelt.

Aufgabe 5

(7 Punkte)

Ihre Mandantin hat vor dem Amtsgericht Marburg einen Zivilprozess verloren. Der Streitwert betrug 3.400,00 €. Das Urteil wurde in vollständiger Form am 19. April 2017 zugestellt.

- Welches Rechtsmittel ist gegen das Urteil gegeben?
- Welche Fristen müssen Sie notieren?
- Wie lange sind die jeweiligen Fristen? Berechnen Sie die Fristen mit Angabe des Datums!

Aufgabe 6

(10 Punkte)

Nennen Sie die Voraussetzungen für den Erlass eines Versäumnisurteils.

Aufgabe 7

(3 Punkte)

Ihr Mandant wohnt in Fulda und hat eine Zweitwohnung in Kassel gemietet. Nach seinem Einzug stellt er erhebliche Mängel an dem Mietobjekt fest. Der Vermieter ist in Marburg wohnhaft. Der Streitwert liegt bei 12.000 €. Erklären Sie Ihrem Mandanten, welches Gericht im Falle einer Klage zuständig ist.

Aufgabe 8

(3 Punkte)

In einem Rechtsstreit haben die Parteien die Hauptsache für erledigt erklärt. Wie entscheidet das Gericht über die Kosten des Verfahrens?

Aufgabe 9

(7 Punkte)

Wann ergeht in einem Rechtsstreit ein Prozessurteil, wann ein Sachurteil?

Aufgabe 10

(2 Punkte)

Ein Mandant Ihrer Kanzlei hat ein Einfamilienhaus gebaut. Leider gibt es deutliche Mängel an der Außenfassade des Hauses. Der Mandant befürchtet weitere Folgeschäden. Was kann er unternehmen, um seine Rechte gegenüber der Malerfirma durchzusetzen, die bestreitet, für die Schäden verantwortlich zu sein?

II. Zwangsvollstreckungsrecht**Aufgabe 11**

(2 Punkte)

Was ist die Vollstreckungsklausel und wer erteilt Sie?

Aufgabe 12

(6 Punkte)

Nennen Sie drei Arten der Zustellung mit jeweils einem Beispiel!

Aufgabe 13

(4 Punkte)

Gerichtsvollzieher Greif soll im Auftrag des Gläubigers Gierig in der Wohnung des Schuldners Schlurig pfänden. Er findet dort ein wertvolles Buch vor. In diesem befindet sich der Stempel der Universitätsbibliothek Marburg. Erklären Sie, ob dieses Buch gepfändet werden darf!

Aufgabe 14

(4 Punkte)

Was versteht man unter dem Begriff „unpfändbare Sachen“?

Aufgabe 15

(4 Punkte)

Der Gläubiger Gut möchte gegen den Schuldner Schlurig einen Pfändungs- und Überweisungsbeschluss erwirken, um ein Bankkonto zu pfänden. Er weiß, dass dies auch weitere Gläubiger tun möchten.

- Was kann er tun, um sich den ersten Rang bei der Befriedigung zu sichern?
- Welche Fristen muss er dabei beachten?

Aufgabe 16

(2 Punkte)

Wie erfolgt die Verteilung des Versteigerungserlöses nach Abzug der Kosten, wenn die versteigerte Sache für verschiedene Gläubiger zu verschiedenen Zeitpunkten gepfändet wurde?

Aufgabe 17

(2 Punkte)

Wie erfolgt die Erlösverteilung, wenn die Sache gleichzeitig für mehrere Gläubiger gepfändet worden ist?

Aufgabe 18

(5 Punkte)

Der Schuldner verweigert dem Gerichtsvollzieher den Zutritt in seine Wohnung.

- Wie verhält sich der Gerichtsvollzieher?
- Welche Möglichkeiten hat der Gläubiger nun?

Aufgabe 19

(5 Punkte)

Wann wird ein Urteil rechtskräftig und wie wird die Rechtskraft dokumentiert?

Aufgabe 20

(4 Punkte)

Gerichtsvollzieher Greif ist von Gläubiger Gut beauftragt worden, bei Schuldner Schlurig zu pfänden. Der Gerichtsvollzieher weigert sich, die Pfändung durchzuführen.

- Was kann Gut tun?
- Welches Organ der Zwangsvollstreckung wäre dann zuständig?

Aufgabe 21

(6 Punkte)

Gläubiger Gut hat gegen Schuldner Schlecht ein Urteil erstritten, das nur gegen Sicherheitsleistung vollstreckbar ist. Gut hat kein Geld und kann daher keine Sicherheitsleistung erbringen. Er kann auch keine Bürgschaft stellen. Er bekommt jedoch mit, dass Schlecht dabei ist, sämtliche pfändbaren Gegenstände beiseite zu schaffen.

- Was kann Gut tun?
- Welches Organ der Zwangsvollstreckung wäre zuständig für diese Maßnahme?
- Welche Wirkungen hätte die Maßnahme?

Aufgabe 22

(6 Punkte)

Welche Arten der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen kennen Sie?
Nennen Sie jeweils das zuständige Organ der Zwangsvollstreckung!